

Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

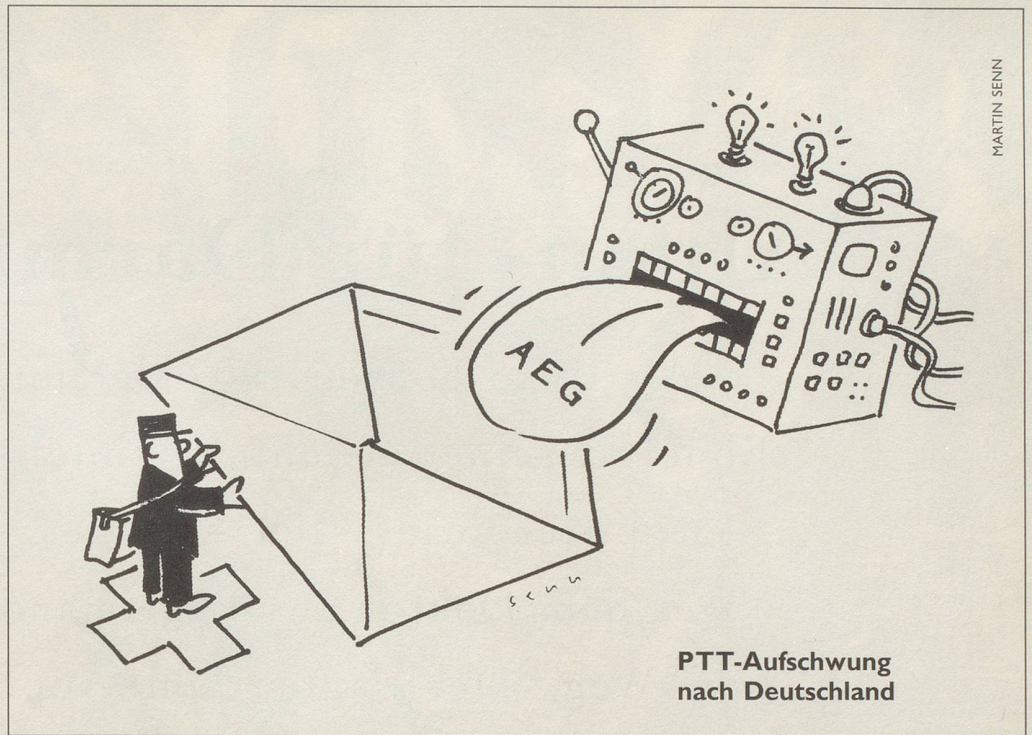
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schaungsmaterial zuhauf für Rechtsbiegung unter ethischem Druck.

Zuversicht

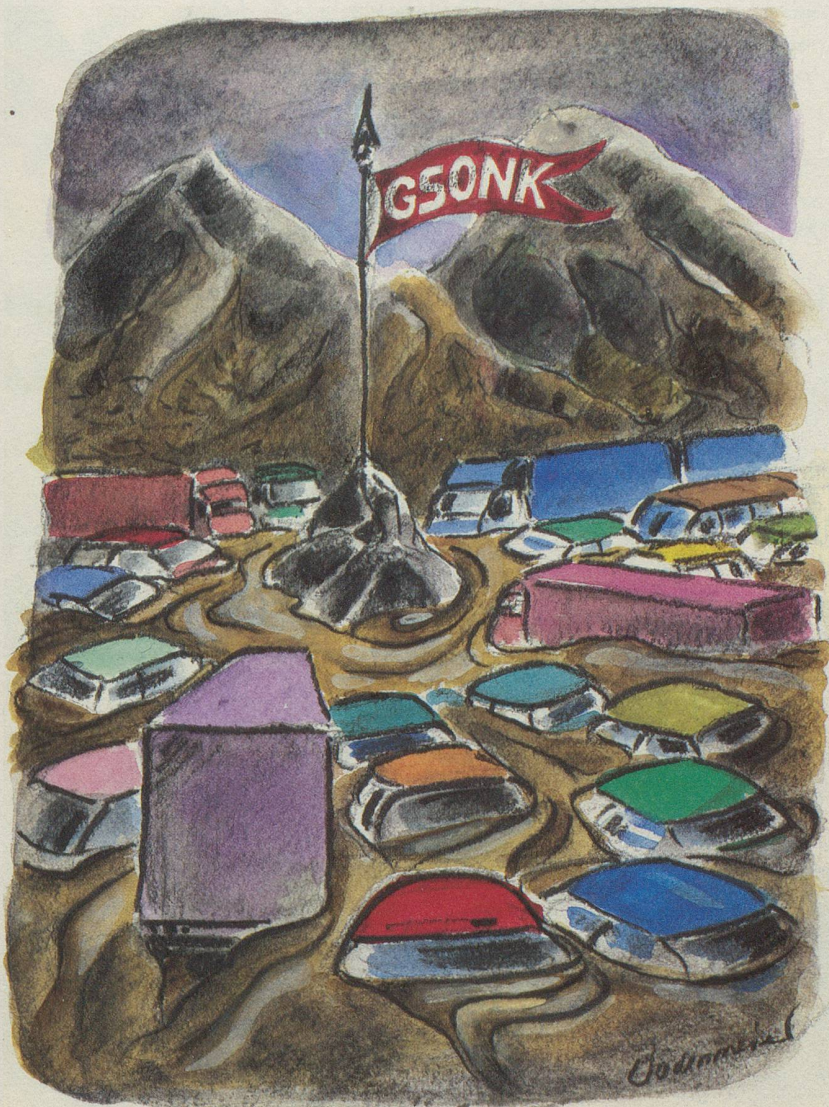
Schon vor mehr als einem Jahrzehnt behauptete die Atomlobby, die Frage der Atom-Müll-Entsorgung sei «weitestgehend» gelöst. In der «NZZ» vom 24. September heisst es nun in einem Leserbrief eines Herrn Rentsch, dieses Problem sei «weitgehend» gelöst. Eine solche Formulierung stellt einen Rückzug auf eine gemässigtere Position dar, ist aber ebenfalls nicht eindeutig. Voller Zuversicht kann angenommen werden, dass im Jahre 2010 ein weiterer Experte zugeben wird, dass die Frage der Entsorgung in naher Zukunft mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gelöst werden wird. Schöne Zuversicht.



MARTIN SENN

PTT-Aufschwung nach Deutschland

P. WIENMAIER



Gründungsversammlung der «Gruppe Schweiz ohne Naturkatastrophen»

VORSCHAU

Endlich gibt es ein neues Dienstreglement, das den Soldaten erklärt, wie der Dienstbetrieb im allgemeinen und im besonderen funktioniert. Dass Befehle zum Beispiel begründet werden müssen, wenn Soldaten den Sinn ihres Tuns nicht einsehen wollen bzw. können. Und dass Vorgesetzte an solchen Befehlen festhalten dürfen, wenn sie selbst wissen, was die Soldaten nach dem «Ausführen, Mrrrschsch» tun werden. So kann zum Beispiel der Sprengstoff-Verzehr, jüngst von einem Offizier verordnet, auch nach dem neuen Dienstreglement befohlen werden, wenn der Chef weiss, weshalb das zu geschehen hat.

NICHT VERPASSEN!

Egal, wann Sie uns diesen Coupon einschicken. Sie erhalten den Nebelspalter Nr. 44/93 mit dem oben angekündigten Beitrag persönlich zugestellt, und zwar als Einzelnummer für Fr. 4.– (plus Versandkosten).

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Bitte Coupon einsenden an:
Nebelspalter-Verlag,
9400 Rorschach